

Gemeinsame Projekte

Am Beispiel der ältesten Service-Club-Organisation – 1905 wurde der erste Club in Chicago gegründet – zeigen wir auf, wie sich ehemalige Altherrenclubs zu innovativen und zeitgemässen Organisationen gemausert haben. Der Rotary Club Uster ist 46 Jahre alt, und bereits zum vierten Mal steht ihm eine Frau als Präsidentin vor.



Ursi Mengelt,
Past-Präsidentin
Rotary Club Uster.

«Selbstloses Dienen» ist das rotarische Credo. Dafür setzen die Mitglieder ihre beruflichen Fähigkeiten in ehrenamtlicher Arbeit ein und spenden Zeit und Geld, um auserwählte Projekte zu ermöglichen. International leisten Rotarier humanitäre Hilfe, setzen sich für hohe ethische Normen in der beruflichen wie auch privaten Welt ein und tragen zur Völkerverständigung bei. Regional lancieren und unterstützen sie mit persönlichem Einsatz soziale Projekte.

Internationale Erfolgsprojekte

«Polio Plus», eine durch Rotary International ins Leben gerufene Stiftung, half, die Kinderlähmung zu 99 Prozent auszurotten. Damit Neuerkrankungen umgehend behandelt werden können, sind auch künftige Aktionen nötig, welche in Zusammenarbeit mit der WHO koordiniert werden. Ein weiteres Erfolgsprojekt ist der internationale Schüleraustausch. Jedes Jahr reisen rund 800 Studenten für Gastsemester ins Ausland und lernen dadurch neue Kulturen, Denk- und Lebensweisen kennen.

Wie man Rotarier werden kann und welche Aufgaben vom Club in Uster übernommen werden, dazu fragten wir die Past-Präsidentin (2018/19) Ursi Mengelt im Interview.

Frau Mengelt, welche Voraussetzungen sind nötig, um Rotarierin oder Rotarier zu werden?

Wir teilen humanitäre Werte und die Überzeugung, dass wir gemeinsam etwas gegen Armut, Krankheiten und Konflikte ausrichten können. Daher brauchen wir interessierte, und engagierte Mitglieder für unsere Organisation. Wir achten darauf, dass Neumitglieder von ihren beruflichen ebenso wie von ihren persönlichen Qualifikationen her in die Clubgemeinschaft passen.

Man kann sich nicht selber um eine Mitgliedschaft bewerben, sondern muss von einem Mitglied vorgeschlagen werden, das die Aufgabe als «Gotte/Götti» übernimmt und schlüssig beurteilen kann, ob der Kandidat oder die Kandidatin in die gelebte «Kultur» dieses Clubs hineinpasst. Unsere Aufnahmekommission prüft die Vorschläge sorgsam und stellt Antrag an den Vorstand. Unsere Mitglieder können sich dann im Rahmen einer schriftlichen Umfrage zu dieser Aufnahme äussern. Wenn jemand an einer Mitgliedschaft interessiert ist, raten wir, ein Vorgespräch mit einem Clubmitglied zu führen.

Unser Thema heisst «gemeinsames Uster». Hat der Rotary Club Uster etwas zur Gemeinsamkeit beigetragen?

Als Rotary Club Uster ist uns unser soziales und ökonomisches Engagement auf Gemeindeebene sehr wichtig. In den letzten Jahren haben wir verschiedenste Einsätze und Projekte in Uster lanciert. Hier nur die wichtigsten:

Gemeindedienstleistungen sowohl finanziell wie auch Man- und Womanpower für Uster:

- 2018 Pfadizentrum Uster: Schattenbäume pflanzen und Begegnungs-



Pflanzung von Schattenbäumen bei der Pfadi.

- platz für Pfadi Uster-Greifensee und Pfadi trotz Allem Zürioberland erstellen
- 2017 Abenteuerspielplatz Holzstum: neue Seilbahn erstellen
- 2015 Silberweide Uster/Riedikon: Wasserspielplatz – Bauen und Montieren von Wasserkanälen
- 2011 Pfadizentrum Uster: Dachausbau mit Isolation und Täferarbeiten, Lüftungskanäle erstellen usw. Grosseinsatz während fünf bis sechs Samstagen
- 2009 Serafins Garten (Holzwurm): Bau eines Zauns um die Erlebnis-Schweiss-Werkstatt für Kinder

Projekte, bei denen auch Ustermer profitieren und die wir finanziell wie auch personell unterstützen:

- ROKJ – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche (u.a. Spendenaktion Entenrennen am Stadtfest Uster 2015)
- Austauschprogramm für Lernende «Visite» (Visite organisiert seit der Gründung durch den Rotary Club Uster im Jahr 1998 den Austausch von Lernenden aus verschiedenen Sprachregionen und Kulturkreisen in der Schweiz und im Ausland. Angesprochen werden alle Auszubildenden, die im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes eine Lehre absolvieren.)

- Schüleraustauschprogramm (Der Austausch dauert ein Schuljahr, maximal 12 Monate, und beginnt im Juli bzw. August. Die Schüler wohnen in dieser Zeit in drei bis vier Gastfamilien und besuchen die Schule im jeweiligen Gastland.)
- MEGA-Sport: Schülerinnen und Schüler lernen an einem Projekttag, der zusammen mit den Sportvereinen und den Schuleinheiten organisiert wurde, verschiedene Sportarten kennen.
- MEGA-Kultur: Schülerinnen und Schüler lernen an einem Projekttag verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennen. Die Projekttag wurden mit den Ustermer Schuleinheiten und mit Kulturschaffenden zusammen organisiert.
- MEGA-Sport an den Uster Games
- Jährlicher Schiffsausflug für die Bewohnerinnen und Bewohner des Werkheims von Uster

Zusätzlich profitieren weitere Institutionen/Vereine von finanziellen Beiträgen, die jedoch nicht jährlich ausgesprochen werden.

Worauf legt der Rotary Club Uster den Fokus für die Zukunft?

Wir evaluieren ein neues Projekt zugunsten der Ustermer Jugend. Intern sind wir als Club mit langjähriger Tradition immer

wieder daran, unsere Strukturen modernen Lebensläufen und Arbeitsmodellen anzupassen, ohne unsere Wurzeln zu verlieren.

Sie sind Past-Präsidentin. Welches sind die Pflichten eines Präsidenten und was waren die Highlights in Ihrem Präsidialjahr?

Die Clubpräsidentin ist für die Leitung des Clubs verantwortlich und sorgt zusammen mit den Vorstandsmitgliedern für einen reibungslosen Clubbetrieb. Dazu gehören Aufgaben wie die Leitung der Clubmeetings, Verantwortung für die Clubfinanzen sowie die Zusammenarbeit mit dem Governor oder zurzeit mit der Governorin.

Highlights meines Clubjahres waren:

- die Teilnahme am Rotary Weltkongress in Hamburg (RC Uster stellte die grösste Teilnehmerzahl der Schweiz). Über 30 000 Rotarierinnen und Rotarier aus aller Welt trafen sich zum globalen Ideenaustausch, um die Lebensqualität benachteiligter Menschen nachhaltig zu verbessern. Der Kongress der «Miniversion der Vereinten Nationen», wie Rotary wegen seiner internationalen Präsenz oft genannt wird, war farbig, inspirierend und bewegend – rotarisch eben!
- der Gemeindediensteseinsatz im Pfa-dizentrum Uster: In 150 Arbeitsstunden haben wir den Begegnungsplatz

mit Kiesbelag erstellt und vier grosse einheimische Schattenbäume gesponsert und gepflanzt.

Unterscheidet sich Rotary gegenüber anderen Service-Clubs wie Lions, Kiwanis und Co.?

Rotary ist der älteste und grösste Service-Club, gefolgt von Lions und Kiwani. Rotary trifft sich einmal pro Woche, bei einigen Service-Clubs ist dies seltener. Böse Zungen behaupten, dass bei Rotary das Durchschnittsalter am höchsten liege – statistisch ist dies jedoch nicht erhärtet. Bezüglich Ziel und Zweck sind auf den ersten Blick nur marginale Unterschiede auszumachen.

Ihr Clublokal ist in Maur. Wieso ennet dem See?

Weil wir immer noch erfolglos auf der Suche nach einem geeigneten Lokal in Uster sind ...

Ihr rotarisches Schlusswort?

Rotary bedeutet für mich Freundschaft, Einsatz, Engagement, Solidarität über Grenzen hinweg – Werte, die mir auch in der täglichen Arbeit und für mich persönlich wichtig sind.

Rotary ist auch ein Tätigkeitswort: Ich freue mich auf weitere gelungene Projekte für ein «gemeinsames Uster».

Rösli Konrad-Menzi



Der Rotary Club Uster am Weltkongress in Hamburg.